weise ausgebaut. Die feste Verankerung der DDR in der sozialistischen Staatengemeinschaft, das unverbrüchliche Bündnis mit der UdSSR und der KPdSU sind das Unterpfand für ihr weiteres erfolgreiches Voranschreiten.

Die Delegation der PKP brachte die hohe Wertschätzung der portugiesischen Kommunisten für die Ergebnisse der SED und des Volkes der DDR beim Aufbau des Sozialismus zum Ausdruck, die einen Beitrag im Freiheitskampf der Werktätigen und der Völker darstellen.

Die portugiesischen Kommunisten würdigten die aktive Solidarität der SED und des Volkes der DDR für die PKP und das portugiesische Volk.

Beide Seiten hoben die historischen Siege hervor, die im Kampf der Werktätigen und der Völker aller Kontinente erreicht wurden, und unterstrichen, dass sich die Entwicklung in der Welt weiterhin zugunsten der Kräfte der Demokratie, der nationalen Unabhängigkeit, des sozialen Fortschritts, des Sozialismus vollzieht.

Gleichzeitig brachten beide Delegationen ihre tiefe Beunruhigung über das Anwachsen der Gefahr für den Frieden, die Freiheit und Unabhängigkeit der Völker im Ergebnis der Konfrontation- und Hochrüstungspolitik des USA-Imperialismus und der reaktionärsten Kreise der NATO zum Ausdruck.

Beide Delegationen unterstrichen, dass die aggressive Strategie des Imperialismus, insbesondere der USA, auf die Erringung einer militärischen Überlegenheit gegenüber der UdSSR und den anderen sozialistischen Ländern und auf die Veränderung des militärischen Gleichgewichts abzielt.

Das Voranschreiten der Völker auf den Bahnen des Friedens und des Sozialismus, der Befreiungskampf der unterdrückten Völker sollen auf gehalten und die imperialistische Vorherrschaft in den internationalen Angelegenheiten aufgezwungen werden. Diese Politik geht von einer unrealistischen Einschätzung des internationalen Kräfteverhältnisses aus und ist deshalb um so gefährlicher.

Die Delegationen beider Parteien verurteilten auf das Entschiedenste die Pläne des USA-Imperialismus und der NATO zur Stationierung neuer Nuklear-Raketen mittlerer Reichweite in Mitteleuropa, die Produktion der Neutronenbombe durch die USA, die Pläne zum Eintritt Spaniens in die NATO und die Erweiterung des geographischen Machtbereiches des aggressiven Bündnisses sowie die jüngsten Beschlüsse der Reagan-Administration zur Produktion der MX-Raketen und B-1-Bomber.

Diese und weitere aggressive Absichten zeigen unwiderleglich, dass vom Imperialismus, in erster Linie vom USA-Imperialismus, die Gefahr für die Sicherheit der Menschheit ausgeht.

Beide Parteien schätzen das Komplott der chinesischen Führer mit den imperialistischen Mächten, insbesondere mit den USA, das jetzt das militärische Gebiet einschließt, als Bedrohung des Friedens und der internationalen Sicherheit ein.